

MÜNCHEN

23. OKTOBER 1976

31. JAHRGANG

Allgemeine Forst Zeitschrift

*Forstvereinstagung
Buchenmast
Pappelanbau*

B 1089 C

43



Gebote und Leitideen für die Forstwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland

Zu: Kritischer Kommentar der Woche Nr. 35/1976

Die zwölf Gebote der Forstwirtschaft aus der Sicht eines Forststudenten

Von Johann Georg Goldammer

1. **(Oberstes Gesetz)** Beachte als ewig geltendes und oberstes Gesetz, daß Du und Deine Zeit dem Wald den entscheidenden Pulsschlag geben!
2. **(Gegenseitige Anhörung)** Bevor Du die Axt an den Wald legst, gehe hin und sprich mit ihm!
3. **(Partnerschaft)** Der Wald ist ein geduldiger, aber bestimmter Gesprächspartner für Dich – höre also auf ihn!
4. **(Erweitertes Prinzip der Nachhaltigkeit)** Behandle den Wald so zeitlos, daß Du es Deinen nachfolgenden Generationen gegenüber verantworten kannst!
5. **(Historischer Kompromiß)** Beachte, daß Du bei der Suche nach dem Kompromiß zwischen Ökonomie und Ökologie nicht die Geduld des Waldes strapazierst!
6. **(Integrationsprinzip)** Betrachte Deinen Wald nicht als Selbstzweck, sondern als integrierten Bestandteil Deiner Umwelt!
7. **(Pufferwirkung)** Handle in dem Bewußtsein, daß der Wald der wirkungsvollste natürliche Puffer zwischen Mensch und Umwelt ist!
8. **(Öffentlichkeitsarbeit)** Mache Deinen Mitmenschen klar, die in der Kunstlandschaft der Technokratie leben, daß die Reproduktionskraft des Waldes Leben bedeutet!
9. **(Technisierung)** Die Ambivalenz des Waldes, Existenzsicherung und Verpflichtung gegenüber der Öffentlichkeit bestimmen das Höchstmaß seiner Technisierung!
10. **(Vergleichbarkeit)** Denke daran, daß Struktur und Dynamik der Waldgesellschaften stets mit derjenigen der menschlichen Gesellschaft vergleichbar sind!
11. **(Selbstfindung)** Vergiß bei all den Überlegungen nicht, daß Du durch den Wald zu Dir selbst finden kannst, aber trotzdem
12. **(Ökonomisches Prinzip)** Rechne!

Die zwölf Gebote der Forstwirtschaft aus der Sicht eines Waldbesitzers

Von Wolfgang Prinz zu Oettingen Seyfriedsberg

1. Arbeite!
2. Lerne!

3. Denke stets an die Nachhaltigkeit!
4. Behalte Deinen Idealismus!
5. Verteidige Deinen Wald, vor allem gegen ahnungslose Politiker!
6. Versuche dem Naturschützer zu beweisen, daß Du eigentlich mehr davon verstehst!
7. Freu Dich über Spaziergänger, denen Du in Deinem Wald begegnest, auch wenn es oft schwerfällt!
8. Du darfst Dich über zurückgelassene leere Sektflaschen, denen Du begegnest, ärgern.
9. Du darfst Dich auch als Forstmann über einen erlegten Bock freuen!
10. Betreibe Deinen Waldbau so, daß Du Dich darüber freuen kannst.
11. Verwerfe Dein Rundholz so gut es geht, auch wenn Du weißt, daß Du mit dem Erlös kaum Deine Unkosten abdecken kannst!
12. Rechne!

Zwölf Leitideen für die deutsche Forstwirtschaft

Von Peter Uthoff

1. Naturschutz durch Schutz des Waldes.
2. Erhaltung des harmonischen Gleichgewichtes zwischen Wald und Wild (kein Zoo im deutschen Wald durch Überfremdung des Wildbestandes).
3. Europäische Forstwirtschaft – statt forstliches Wirtschaftsarboretum.
4. Mehr Waldwirtschaft – weniger Verwaltung.
5. Intensivere Gefahrenabwehr für den Wald.
6. Verwaltungsintensivierung durch „Gesundshrimpung“ (administrative Kompetenzaddition).
7. Förderung des Unternehmereinsatzes – dadurch Förderung des Einsatzes moderner Techniken.
8. Marktforschung und Verbraucherkontakt im Bereich der Holzverwendung.
9. Marktgerechte Holzvermarktung.
10. Gezielte Erholungseinrichtungen – auch Natur ist Erholung.
11. Öffentlichkeitsarbeit – Förderung der Bewußtseinsbildung zum Waldschutzgedanken.
12. Förderung der Produktivität des mittleren und kleinen Privatwaldes durch wirtschaftlich bewegliche Zusammenschlüsse.

Dreizehn Gebote für den Forstmann (weils eine Glückszahl ist!)

Von Ingeborg Griess

1. Hast Du mit dem Wald zu tun, dann liebe ihn, sonst hat die Arbeit keinen Sinn!
2. Immer sollst Du daran denken: den Wald nicht knechten, sondern lenken!
3. Wenn Du was setzt, dann prüf den Ort, Unpassendes kommt schlechter fort!
4. Pfleg den Wald von Anfang an, den Nutzen hast Du später dann!
5. Düngen sollst, durchforsten bald, doch Maß halt mit Chemie im Wald!
6. Und halt das Wild in guter Hut, denn allzuviel tut niemals gut!
7. Dem Wanderer auch Gutes tu, dann hast Du – wo Du's brauchst – auch Ruh!
8. Hab eine gute Forsteinrichtung und plane dabei mit Gewichtung!
9. Brauch EDV mit Maß und Ziel, Damit's nicht Listen gibt zu viel!
10. Statistik, Buchung, Kostenquellen, Soll'n dienen Dir als Wissensquellen!
11. Zwar heißt es stets – selbst ist der Mann, doch geht mitsammen dann und wann!
12. Werbung ist heut groß zu schreiben, Dein Wald darf da nicht hinten bleiben!
13. Das wichtigste Gebot heut heißt: nicht Geld nur investier – auch Geist!!!